

Wissenswertes über indisch klassische Musik



Eine darstellende Kunst und spirituelles Streben nach Glück.

Die Menschheit meditiert seit tausenden von Jahren über den Sinn des Lebens und denkt gleichzeitig über die Frage nach, von wo das Leben kommt und wohin wir nach diesem Leben gehen. Möglicherweise wird diese Frage nicht offenbart werden, aber auf der Suche danach fanden unsere Vorfahren heraus, daß alles in der Natur ewiglich ist. So fingen sie an, die Kräfte der Natur wie Feuer, Erde, Wasser, Luft, Sonne und Sterne anzubeten. Lobeshymnen in den Rig Vedas (das älteste der Vedas) wurden der Natur gewidmet, später wurden die Gedichte vertont und so begründen sich jene Samgaan der indischen Musik (das Singen von Sam Veda Texten), die eine der ältesten Spuren unserer Musik sind und auf fast fünftausend Jahre zurückgeht.

Ursprünglich wurde diese Musik von geistigen Leuten (Saddhus usw.) in Einsiedeleien für die Selbstverwirklichung als tägliche Praxis oder Anbetung gesungen und gespielt. Nach dem 11. und 12. Jahrhundert in Indien wurde sie an den Hof der Mughal-Kaiser geholt, die von dieser Musik sehr begeistert waren. Die Kaiser förderten die Musiker, in dem sie sie mit Geschenken, Geld und Eigentum überhäufteten, damit die Musiker am Hof blieben und so zur Unterhaltung des Alltages beitrugen. In der Gegenwart, in der heutigen Welt der gestressten und angespannten Menschen, wird diese Musik zur Geistesheilung - für den Stressabbau verwendet. Deshalb nimmt diese Musik auch im Westen einen hohen Stellenwert ein. Die ruhige Natur der Musik und ihr erhabener, reiner, einzigartiger und emotionaler Klang beruhigt Seele und Gemüt.

Was wir als indische klassische Musik kennen, ist hauptsächlich als Raga-

Musik bekannt. Der Musiker, ob Vokal oder Instrumental, spielt ein Raga eines bestimmten Themas durch. Diese Ragas sind Kombinationen von Noten über zwei oder drei Oktaven. Jeder Raga hat eine andere Notensatzkombination, wobei sich die aufsteigenden von den absteigenden Notenfolgen unterscheiden können. Die Muster der Bewegungen geben eine Stimmung oder einen Charakter der Raga wieder. Ragas werden zu verschiedenen und zu bestimmten Zeiten gespielt. So gibt es Ragas sowohl für den Morgen, den Nachmittag, den Abend, die späte Nacht, aber auch für bestimmte Jahreszeiten, wie für die Monsunzeiten, den Sommer oder den Frühling.

In der indischen Musik beschreiben Ragas aber auch grundlegende Stimmungen wie Freude, Traurigkeit, Heldentum, Hingabe, Frieden oder Harmonie. Solche Stimmungen überlappen sich, wie im wirklichen Leben, auch in einem Raga oft. Obwohl ein Raga eine abstrakte Sache ist, erlangt er durch die musikalische Ausdrucksform des Künstlers eine bildliche Form, die auf den Geist des Zuhörers überfließt.

Die Struktur der Musik ist wie der Lebenszyklus auch sehr natürlich und beginnt mit langsamen Bewegungen ohne Rhythmus (genannt ALAP). Es folgt ein mittlerer Teil, der zwar neue Rhythmusimpulse gibt, aber noch keinen rhythmischen Ablauf (genannt JOD) hat. Dann folgt die Komposition (VILAMBIT GAT) im langsamen Tempo, die von einer schnelleren Komposition (DRUT GAT) abgelöst wird und schließlich als Crescendo führt ein sehr schneller Abschnitt (JHALA) zum Höhepunkt des Ragas.

Die Improvisation ist einer der grundlegenden Aspekte dieser Musik. Ausser der Hauptkomposition ist alles aus dem Moment heraus improvisiert. Auch die tonale Mitte (Grundton „SA“, in unserer Musik C, Cis oder D, je nach Stimmung) der Tonleiter verschiebt sich nicht, oder mit anderen Worten, die Oktave ändert sich nicht. Und die fixe Tonleiter oder Tonstruktur wird von dem Begleit-Instrument Tanpura während der ganzen Spielzeit beibehalten. Die Tanpura hat entweder vier oder fünf Seiten, die den ersten und den fünften Ton oder den ersten und vierten Ton der Oktave aufrecht erhält.

Um die menschliche Stimmung und die Stimmung der Natur auszudrücken, verfügt die indische Musik über verschiedene Aspekte, die in anderen Arten von Musik nicht bestehen. Der Gebrauch des Mikrotones ist zum Beispiel eine solche Sache. Dieser Mikroton gibt den Noten verschiedene Dimensionen in dieser Musik.

So befasst sich indische Musik mit den natürlichen Emotionen des Lebens und kommt so nah ans Leben selbst, obgleich sie sehr abstrakt scheint.

Partha Chatterjee, Calcutta

Mehr über indische Musik unter www.musicalnirvana.com.